

GÜNTERSTÄLER TOR

Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V. • Klosterplatz 9 • Telefon 2 93 51

1/2017



Fotos: Gerd Schneider



facebook.com/OrtsvereinGuenterstal

Kloster St. Lioba 1927 - 2017

Herausgegeben vom Ortsverein Günterstal e.V.

Günterstaler Notizen

Bürgergespräch mit OB Dr. Salomon

Seit langer Zeit gab es wieder einmal ein öffentliches Bürgergespräch mit dem Oberbürgermeister in Günterstal. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle wurden verschiedene Themen angesprochen, der OB bzw. die ebenfalls anwesenden Amtsleiter oder Abteilungsleiter der zuständigen Ämter gaben die Stellungnahme der Stadt ab.

Folgende Themen wurden angesprochen:

Windkraftanlagen

Wesentlicher Inhalt der Mitteilung war die Mitteilung, dass im Bereich des Kybfelsens keine Windkraftanlage gebaut werden wird. Das Regierungspräsidium hat aus naturschutzrechtlichen Gründen keine Genehmigung in Aussicht gestellt. Auch der Standort Illenberg ist noch ungewiss, da noch ein Genehmigungsverfahren ansteht und auch Merzhausen seine Zustimmung geben müsste. Zum Schluss steht die Wirtschaftlichkeit noch zur Prüfung durch die Investoren an.

Hochwasserschutz

Dass der Hochwasserdamm am Ausgang von Günterstal in Richtung Horben nicht gebaut wird, ist bekannt. Stattdessen wird auf Gemarkung Horben ein entsprechendes Becken gebaut. Vor Günterstal muss der Damm für das Rückhaltebecken an der Breitmatte erhöht werden, um die Wassermassen eines 100jährigen Regens aufnehmen bzw. rückhalten zu können. Dies ist eine Lösung die wir in Anbetracht der Notwendigkeit akzeptieren können.

Verkehr

Dem Oberbürgermeister wurden verschiedene Probleme vorgetragen. Verschiedene Bürger berichteten ebenfalls von zu schnellem Fahren und Parkproblemen wie auch von schwierigen Situationen des Überquerens der Schauinslandstraße für Kinder und Behinderte. Hier wurden Ortstermine mit dem Garten- und Tiefbauamt als zuständige Verkehrsbehörde angeboten.

Kinderbetreuung

In Günterstal gibt es nicht genügend Kindergartenplätze für unter Drei, wie auch über Dreijährige. Das ist der Stadt bekannt. Aus räumlichen Gründen ist eine Beseitigung des Defizites derzeit nicht möglich. Für den Übergang der Kinder in die Lorettochule gibt es beengte Verhältnisse. Hier soll eine bauliche Erweiterung Abhilfe schaffen. Eine Kinderbetreuung für die Günterstaler Kinder ist aus Platzgründen überhaupt nicht möglich.

Toilettenanlage

Der Ortsverein hat die Stadt gebeten, die bestehende Toilettenanlage an der Endhaltestelle wieder zu aktivieren. Dies ist ein Wunsch vieler Günterstaler, aber auch von Touristen, die zum oder vom Schauinsland kommen und auf die Weiterfahrt mit Bus und Bahn warten müssen. Nach Aussage der Stadt und der VAG sei dies nicht möglich.

Sonstiges

Schlechte Netzqualität für die Internetnutzung – Hier wurde auf den begonnenen Breitbandausbau bis zum Jahre 2018 hingewiesen.

Weiteres Vorgehen: Der Ortsverein wird zu allen Themen weiterhin im engen Kontakt mit der Stadt am Ball bleiben. Selbstverständlich werden wir weiterhin zeitnah berichten.

Gerd Nostadt

Führung durchs Aboretum

am Sonntag, 28. Mai 2017 14.00 Uhr ab Waldhaus mit Herrn Hubertus Nimsch und

Sonntag, 23. Juli 2017 14.00 Uhr ab Waldhaus mit Herrn Traiser

Unkostenbeitrag € 3,00/keine Anmeldung

saegner optik
sehzentrum®

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de



Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 Ortsverein Günterstal e.V.

Datum: 29.3.2017

Ort: Kath. Gemeindehaus Günterstal

Zeit: 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder :W.Kohler, H.u.Fr.Effelsberg, H.u.Fr.Ilg, H.u.Fr. Jung, Fr.Hemmer, H.Papencordt und Vorstandsmitglied N.Stalter

Top 1: **Begrüßung** der anwesenden Mitglieder und Gäste durch OV Vorsitzenden G.Nostadt mit Hinweis auf Stimmberechtigung.
Die Tagesordnung wie vorliegend wird angenommen.

Top 2: **Totenehrung** :Stilles Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Günterstäler Mitbürger Stellvertretend für alle genannt: Hilde Nostadt, Elisabeth Schilli, Klaus Burger

Top 3: **Protokoll** der Mitgliederversammlung vom 30.3.2016 wird einstimmig genehmigt.

Top 4: **Berichte aus dem Vorstand:**
„Ortsverein ABC“

B- Bürgergespräch mit Oberbürgermeister Salomon und Amtsleitern am 8.2.2017 in der Mehrzweckhalle : In einem regen Austausch sind die Themen Windkraftanlagen, Hochwasserschutz mit Hochwasserrückhaltebecken, Verkehr und Geschwindigkeit in Günterstal, Grundschule, Kindergartenplätze und Betreuungsangebot sowie öffentliche Toilette erörtert worden.

B- Bänke im Günterstäler Wald : Nach Begehung ist erreicht worden, dass bei 3 Bänken ausgeglichen wird.

B- Die mögliche Gefährdung durch die Baustelle am Entengarten und in der Riedbergstraße ist nach Gesprächen mit den Verantwortlichen verringert worden.

F- Familientag im Waldhaus: Bei Zwiebelkuchen und musikalischem Angebot des Kirchenchores u.a. mit dem „Günterstallied“ konnten die Teilnehmer gemütliches Beisammensein erleben.

G- Grünzeug: Überhängende Hecken können Gefahr bedeuten, deshalb wird dringend um Beachtung und Schnitt gebeten. Gerne werden Hinweise und Meldungen weitergeleitet.

H- Klaus Hockenjos gibt eine Zusammenfassung zum Thema Hochwasserschutz und Windkraftanlagen: Nach massivem Widerstand gegen die Planung eines 13m hohen Damms ist nun eine Lösung auf Horbener Gebiet gefunden worden, die beim Bürgergespräch vorgestellt worden war. Zum Thema Windkraftanlage auf dem Kybfelsen war vom Oberbürgermeister mitgeteilt worden, dass diese Planung nicht umgesetzt wird.

I- Infrastruktur in Günterstal: Die Bemühungen des Ortsvereins, dass in den Räumen des ehemaligen Cafe Ingrid wieder eine Bäckerei eingerichtet wird, sind gescheitert. Interessenten waren bisher nicht bereit, die nötigen Umbauten zu finanzieren. Wünschenswerte Angebote wie z.B. wöchentlicher Bauernmarkt o.ä. sind nach früheren Erfahrungen wenig erfolgversprechend. Anregungen werden gerne aufgegriffen.

J- Angelika Müller berichtet über die letzte Jahresfahrt nach Bern. Die diesjährige Fahrt wird am 8.7.2017 nach Bretten und Kloster Maulbronn führen. Neu ist, dass die Anmeldungen bitte schriftlich bei G.Nostadt oder N.Stalter einzureichen sind.

K- Kindergarten, Schule und Betreuungsangebot: B.Preugschat informiert über den festgelegten Schulbezirk, der garantiert, dass Günterstäler Grundschüler in der Lorettoschule aufgenommen werden. Auch der Bus- Fahrdienst zur Lorettoschule ist garantiert und gegenüber früheren Jahren verbessert worden. Das von der Stadt Freiburg eingerichtete Betreuungsangebot für Grundschüler reicht jedoch nicht aus, um den Bedarf zu decken. Entgegen bisherigen Annahmen, die dringend darauf angewiesenen Eltern (alleinerziehender Elternteil oder beide Eltern sind ganztätig berufstätig) unterstützen zu können, wird dies nicht möglich sein und zukünftig nur eine Auswahl getroffen werden. Hier muss die Stadt aufgefordert werden, auf dem guten Weg weiterzumachen, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Ein weiteres großes Problem ist die bis auf ein kürzlich eingerichtetes privates Angebot gänzlich fehlende Betreuungseinrichtung für unter Dreijährige. Hier muss die Stadt für eine Lösung in Günterstal sorgen, um dem gesetzlichen Anspruch nachzukommen. Ein Platz in der Wiehre ist nicht gesichert und unserer Meinung nach nicht zumutbar. Desgleichen gilt es, den jetzt schon vorhandenen Mehrbedarf für die Kindergartenkinder zu decken. Zukünftig können nicht mehr alle Günterstäler Kinder im Kath. Kindergarten aufgenommen werden.Es gilt, schnellstmöglich Lösungen zu finden.

R- Regelmäßige Veranstaltungen, initiiert vom Ortsverein wie Fußball für Kinder und Ballspiele für Größere unter der Leitung von Bernd Wider, Gymnastik für Erwachsene mit Werner Maschitzki, Spielenachmittag für Senioren bei Wolfgang und Brigitte Preugschat und Boulespiel, organisiert von Günther Kloth, werden gerne angenommen.

T- Öffentliche Toilette: Es muss eine Lösung gefunden werden, die an der Endhaltestelle

vorhandenen eingerichteten Toiletten nützen zu können. An der Organisation für Schließ- und Reinigungsdienst darf es nicht scheitern.

V: Verkehrsprobleme in Günterstal: Nach der im Bürgergespräch angesprochenen Verkehrsproblematik wurden vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. In einer geplanten Verkehrsschau mit den zuständigen Ämtern sollen mögliche Veränderungen, die die Sicherheit erhöhen können, besprochen werden.

W-Die wegen ihrer Lautstärke beklagte Straßenbahnweiche am Kühlen Krug konnte nach Gesprächen mit der VAG spürbar verbessert werden.

W- Bei einem Waldspaziergang mit Förster Echle konnten Einblicke in den Günterstaler Wald gewonnen werden.

Aussprache:

- Bitte um Angebot eines wöchentlichen Bauernmarktes
- Nachfrage nach entfernter Ruhebänke wird beantwortet mit der möglichen Gefährdung durch überhängendes Geäst.
- Nach Hinweis auf Parkeinschränkung und unschöne Umrandung des Geländes in der Dorfstraße wird auf die im Besitz der Stadt befindliche Fläche hingewiesen. Die Gespräche und Vermittlungen des Ortsvereins haben bisher zu keiner Lösung geführt.
- Bitte um Infrastrukturverbesserung und Überdenken eines möglichen Angebots durch Bürgerengagement in Form einer Genossenschaft wird vorgetragen. Bitte um dringende Verbesserung der Verkehrssituation wird wiederholt.

Top 5: **Kassenbericht**

Die Kassiererin Angelika Müller trägt den Geschäftsbericht des Ortsvereins vor und erläutert die Bewegungen des vergangenen Jahres.

Top 6: **Kassenprüfungsbericht:**

Der Prüfungsbericht über die Kassenprüfung, die am 28.2.2017 durch Beate Buck und Holm Vogt durchgeführt wurde, wird von Beate Buck vorgetragen. Die Kasse wurde vorbildlich geführt, es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Kassiererin wird für ihre Arbeit gedankt, ihre Entlastung wird beantragt.

Top 7: **Wahl des Wahlleiters:** Herr Schugt wird einstimmig zum Wahlleiter ernannt

Top 8: **Entlastung:** Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig zugestimmt.

Top 9: **Neuwahlen**

Die Wahl des Vorstandes erfolgt jeweils einstimmig.

Erster Vorsitzender : **Gerd Nostadt**
2 Stellvertreter: **Gisela Ruf**
Norbert Stalter

Kassiererin:

Schriftführerin:

Beisitzer:

Angelika Müller

Brigitte Preugschat

Carolin Bersin-Tarda,

Klaus Hockenjos,

Martin Ilg, Micaela

Schaettgen, Wolfgang

v. Kalckreuth

Wahl der Kassenprüfer (einstimmig):

Beate Buck, Herr Schugt

Top 10: **Anträge** wurden keine gestellt.

Top 11: **Termine:** Lehrpfad-Rundgänge des Aboretums Günterstal am 28.5. und 23.7. jeweils ab 14.00 Uhr ab Waldhaus Dorfhock in Günterstal von der Bohrerzunft organisiert: 30.6. bis 2.7.2017

Mit dem herzlichen Dank an den langjährigen Kassenprüfer Holm Vogt und den bisherigen Beisitzer Michael Großkemper und an die Teilnehmer der Versammlung schließt Vorsitzender Gerd Nostadt den Abend.

Ende der Veranstaltung : 21.30Uhr

Protokoll:

Brigitte Preugschat

(Schriftführerin)

Gerd Nostadt

(Erster Vorsitzender)

Einladung zu unserer Jahresfahrt am 08. Juli 2017:

Ins Herz des Württembergischen Protestantismus-Fahrt zum Lutherjahr nach Bretten und Maulbronn mit Peter Kalchthaler

Wir fahren um 7:30 Uhr von Günterstal über die Autobahn an Karlsruhe vorbei in die Stadt **Bretten**. An den hier geborenen Mitstreiter und Freund Martin Luthers erinnert das Melanchthon-Haus. Hier sind ein Museum zur Geschichte der Reformation, eine Forschungsstelle und eine Spezialbibliothek untergebracht. Neben dem Besuch des Museums unternehmen wir auch einen Rundgang durch die sehenswerte Altstadt mit zahlreichen Baudenkmälern. Bretten feiert 2017 zudem sein 1250jähriges Stadtjubiläum.

Danach geht es zum nahe gelegenen **Kloster Maulbronn**, seit 1993 Weltkulturerbe der UNESCO. Die 1138 gegründete und 1147 an den heutigen Ort verlegte Zisterzienserabtei wurde nach der Reformation in Württemberg aufgehoben und 1556 in eine noch bestehende Klosterschule zur Ausbildung evangelischer Pfarrer umgewandelt. Hier haben unter anderem Kepler, Hölderlin und Hesse gelernt.

Nach der eingehenden Besichtigung der hervorragend erhaltenen Klosteranlage geht es zurück nach Günterstal.

(Rückkehr ca. 18.30Uhr)

schriftliche Anmeldung bei: Norbert Stalter Tel: 29936

[mail:n.stalter@gmx.de](mailto:mail.n.stalter@gmx.de)

90-jähriges Jubiläum in St. Lioba

Am Abend des 20. März wurde im Kloster St. Lioba ein besonderes Fest gefeiert. 90 Jahre ist es her, dass der damalige Erzbischof Carl Fritz unsere benediktinische Schwesterngemeinschaft kirchlich errichtete.

Auszug aus der Chronik zum 27. März 1927

„Am 21. März 1927, dem Hochfest des hl. Vaters Benediktus, kam Erzbischof Dr. Karl Fritz selbst, die feierliche Konstituierung der neuen Kongregation vorzunehmen.

In seiner Festpredigt sagte er: „Klein ist die Kongregation jetzt noch, aber nur an Zahl, nicht an innerer Kraft!“ Über die Freude dieses Tages, die alle Herzen erfüllte, nicht nur der Schwestern, sondern aller, die den Aufbau der jungen Kongregation miterlebt hatten und zu dem Fest gekommen waren, kann man nichts sagen. Da fehlen die Worte ...“

Aus diesem Anlass war nun 90 Jahre später am Vorabend des 21. März unser Erzbischof Stephan Burger ins Kloster gekommen, um mit Schwestern und Gästen einen festlichen Dankgottesdienst zu feiern.

Dem Gottesdienst voraus ging eine kleine Einführungsveranstaltung, bei der die zahlreichen Gäste in einem Lesespiel in die Zeit der Anfänge zurückgeführt wurden. Die für die Gründung prägenden drei Frauen Sr. Maria Benedicta Föhrenbach, die spätere Priorin der Gemeinschaft, Sr. Maria Elisabeth Steinbacher, die im Hedwigs-Kinderkrankenhaus zu ihr stieß und die junge Mannheimer Historikerin Sr. Dr. Hildegardis Wulff, die später im rumänischen Banat ein Priorat von St. Lioba gründete und dort in der Kriegs- und Nachkriegszeit zur Retterin für viele Menschen wurde.

Der anschließende Gottesdienst wurde vom Günterstaler Kirchenchor unter der Leitung von Florian Naab und Brigitte Fröhlich an der Orgel festlich mitgestaltet: Gregorianischer Choral wechselte mit festlicher Chormusik und Kirchenliedern und verlieh der Festfreude würdigen Ausdruck! In seiner Festpredigt ging Erzbischof Stephan auf das Beispiel des hl. Josef, des Tagesheiligen, ein; er dankte den Schwestern für ihre Präsenz, ihr Zeugnis und ihren Einsatz in den 90 Jahren. Konzelebranten waren Abpräses Dr. Albert Schmidt OSB von Beuron, Generalvikar Axel Mehlmann, Dekan Wolfgang Gaber, Spiritual Peter Falk, Pfr. i.R. Helmut Engler, Fr. Vinoth Raj. Auch der Leiter unserer Seelsorgeeinheit, Pfarrer Schweiger, war gekommen, Vertreter des Ortsvereins, zahlreiche Gäste,

die ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft ausdrückten; auch viele Freiburger Ordensleute teilten unsere Freude.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen zu Begegnung und Austausch in den verschiedenen Räumen des Klosters, wo bei verschiedenen Sorten leckerer „Winzerweckle“ und Getränken sich schnell lebhaftere Gespräche entwickelten. Es war für uns eine wunderbare Erfahrung, wie viele Menschen sich Zeit nahmen, um uns ihre Wertschätzung zu zeigen und mit uns für 90 Jahre zu danken.

Mutter Maria Benedicta Föhrenbach hatte einmal über die Anfänge gesagt: „Ich selbst habe nie daran gedacht, eine Kongregation zu gründen. Es war ganz und gar der Wille Gottes, der mich führte und alles ins Leben rief.“ Das können wir nach 90 Jahren dankbar bezeugen.

Für die zahlreichen guten Wünsche, die uns schriftlich und mündlich zugesprochen wurden, danken wir allen ganz herzlich!

SR.Scholastika

Forstamt Freiburg und Ortsverein besichtigen die Bänke im Günterstaler Wald, am 08.11.2016

Am 08.11.2016 wurden unsere Lieblingsbänke besucht mit dem Hauptanliegen, von dort freie Sicht ins Tal zu erreichen. Das städtische Forstamt Freiburg war hochkarätig besetzt mit Amtsleiterin Frau Schmalfuß, stellvertretendem Amtsleiter Dr. Hepperle und unserem allseits bekannten Revierförster Herrn Echle mit Jagdhündin Liesel. Klaus Hockenjos hatte die Bänke auf einer vorbereiteten Landkarte markiert. Der Ortsverein war mit einer Dreiergruppe vertreten.

Herr Echle berichtete, er sei für etwa 100 Bänke in seinem Revier zuständig. Die Pflege und Überwachung der Bänke bezüglich Verkehrssicherungspflicht sei aufwändig. Zweimal im Jahr würden die Bänke frei geschnitten, etwaige Lattenschäden repariert und die umstehenden Bäume auf eine etwaige Gefährdung der Bankbenutzer geprüft. Der häufigste Banktyp seien Latten auf einem armierten Betonfundament. Diese Bänke hielten Jahrzehnte und seien unverrückbar. Deshalb stünden sie häufig an heute nicht mehr nachvollziehbaren Aufstellungsor-



Holzschlägermatte
ANKOMMEN. EINKEHREN. WOHLFÜHLEN.

Am Schauinsland – direkt an der Rennstrecke
Für Motorräder auch Sa/So „von oben“
über Gießhübel (Münstertal) zu erreichen!

Di – So ab 11 Uhr geöffnet
12 – 21 Uhr warme Küche
Montag Ruhetag
(November – einschl. Februar:
Montag und Dienstag Ruhetag)

Schauinslandstraße 359, 79100 Freiburg
07602 . 92 09 140, www.holzschlaegermatte.de



Klavierunterricht in Günterstal

Annette Stiller
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9
79100 Freiburg-Günterstal
Tel.: 0761-702403
www.piano-stiller.de

ten, die aber zum Beispiel vor 30 Jahren sicher einen freien Blick ins Tal geboten hätten. Dann gäbe es einige Vollholzbänke. Diese seien schnell aufstellbar und hielten maximal zehn Jahre. Solche Bänke werden aufgestellt bei einer neuen schönen Aussicht nach Holzeinschlag. Nach der Laufzeit von zehn Jahren seien die Sichtachsen dann meistens zugewachsen.

In zwei Fahrzeugen wurden die Bänke angefahren. Dabei wurden die jeweils örtlichen Gegebenheiten besprochen. Allgemein gilt: Eine Freifläche unterhalb einer Bank mit anfangs guter Aussicht bietet viel Licht. Dies veranlasst den Wald, die Lücke zu schließen (Walddruck). Dies geschieht auf unterschiedliche Weise. Wurzelschosse von Ahorn, Eiche, Kastanien, Esskastanien und anderen Bäumen wachsen bis 1,50 m pro Jahr die Höhe. Durch spontane Aussaat entstehen Sämlinge, die wegen ihrer guten Einwurzelung oft später einen guten Waldbaum abgeben. Schneisen wachsen von der Seite zu, weil der Wald Richtung Licht hinein wächst. Nach 30 Jahren können sich wieder neue Ausblicke ergeben, weil die Bäume dann hoch gewachsen sind und in der unteren Hälfte ihre Äste verlieren und verkahlen.

Praktisch bei jedem Bankstandort gilt es für das Forstamt konkurrierende Gesichtspunkte zu beachten. Hauptanliegen ist der Erhalt eines vielfältigen, artenreichen Nutzwaldes. Daher können zugewachsene Ausblicke in den meisten Fällen nicht beim fünfjährigen turnusmäßigen Holzeinschlag wieder frei geschnitten werden. Beim Holzeinschlag werden jeweils nur Einzelbäume gefällt, die sich verkaufen lassen oder den Wuchs künftiger wertvolle Einzelbäume stören. Arboretum-Bäume werden geschützt. Eine spezielle Waldrandfläche versucht man, mit Ziegen freizuhalten.

Unter den gut zehn angefahrenen Bankstandorten wurden drei identifiziert, bei denen der gute Ausblick noch einige Jahre durch entsprechende Pflegemaßnahmen und regelmäßiges Freischneiden des Unterholzes aufrechterhalten werden kann. Bei der Mehrzahl der Bänke ist aber der Aufwand viel zu groß und steht in keinem Verhältnis zu den Zielvorstellungen der Waldwirtschaft insgesamt. Die vielschichtige Abwägung im Einzelfall zu vermitteln, war das wesentliche Anliegen unserer Forstleute, denen wir hiermit für ihren engagierten Einsatz herzlich danken. Für uns Waldspaziergänger gilt: Benutzt die Bänke zum Ausruhen, als Picknickplatz, zum Blick in den Wald, aber erwartet nicht von vorneherein die tolle Aussicht!

Wolf Kalckreuth

Nachgefragt beiGünter Birnbaum, 78, inzwischen ältester Triathlet von Baden-Württemberg - „ein sportlich fiter Alter in Günterstal“ -

Heute gehen wir in den Maximilian-Kolbe-Weg. Hier wohnt Günter Birnbaum mit seiner Frau Waltraud, sie haben vier Kinder und neun Enkel.

Seit wann wohnen Sie in Günterstal?

Ich habe hier im Max-Kolbe-Weg gebaut und bin mit meiner Frau 1983 von Opfingen hierher gezogen.

Was haben Sie für einen Beruf gelernt?

Ich bin gelernter Maurer und habe dann ein Studium zum Diplom-Ingenieur abgeschlossen. Diesen Beruf habe ich bis zu meiner Rente ausgeübt.

Wie kamen Sie zu Ihrem Hobby?

Schon in jungen Jahren habe ich Sport betrieben. Erst mit 63 Jahren und nach meiner beruflichen Laufbahn habe ich mit dem Laufen angefangen. Irgendwann bin ich beim Triathlon gelandet. Meinen ersten Marathon bin ich in Hamburg gelaufen. Das war noch Abenteuer, meine Frau hat mich begleitet und mich alle 10km mit Proviant versorgt. Das heißt, sie musste zwischendurch schnell eine U-Bahn finden, dass sie wieder rechtzeitig zur Stelle war. Weitere Marathons bin ich in New York, Frankfurt und Freiburg etc. gelaufen. Insgesamt 9 Marathons in 7 Jahren.

Was war Ihr größtes Abenteuer?

Das war 1994 die Atlantik-Überquerung. Mutterseelenallein habe ich auf einer 9,30m langen Segeljacht die Strecke von Südfrankreich nach St. Lucia/Karibik überquert. Alles war gut geplant, dann hatte ich die ersten Tage Flaute und bekam Angst, dass mir der Proviant nicht reichen würde. Stürme, Gewitter, Seekrankheit und technische Probleme mussten gemeistert werden, manchmal war ich schon verzweifelt, zur Ablenkung habe ich gesungen und nach 25 Tagen ab Teneriffa (in denen ich kein einziges anderes Boot gesehen habe) bin ich glücklich und erschöpft in St. Lucia angekommen. Mein Motto: „Wer aufs Meer hinausfährt – darf keine Angst haben!“ Das ist manchmal leichter gesagt als getan.....

Was waren Ihre schönsten Erfolge?

Da gibt es viele Erlebnisse.

Aufstieg und Überschreitung des Mont Blanc in Frankreich und des Kilimandscharo (Überschreitung) in Afrika.

2014 Deutscher Meister im Wintertriathlon in Oberstaufen
2015 Europameister im Cross-Duathlon in Castro Urdiales (ESP)

2016 Weltmeisterschaft im Wintertriathlon in Zeltweg (AUT) 4. Platz

2016 Fahnenträger bei der Weltmeisterschaft der Altersklassennationalmannschaft in Aviles (ESP) Duathlon-Sprint 4. Platz

2016 Europameisterschaft in Kalkar, Duathlon-Sprint 3. Platz Bronzemedaille

2017 Silbermedaille in Otepää (Estland) im Winter Triathlon.

Mehrere Sportmedaillen in Gold der Stadt Freiburg u.v.a. Mein treuester Fan war und ist immer meine Frau, ohne ihre Unterstützung wäre mir das nicht gelungen. Und natürlich sind die Vorbereitungen für so ein Sport-Event immer sehr reizvoll und aufregend. (Es gäbe ein Buch, wollte man alle Erfolge aufschreiben)

Wie oft trainieren Sie?

Früher natürlich öfters, heute nur noch 1-2 mal die Woche, wenn nicht verletzt!

Was mögen Sie an Günterstal?

Günterstal ist mein Tal mit Dorfgefühl. Ich habe liebe Nachbarn, man kennt sich, hält ein Schwätzchen in der Straßenbahn oder in einer „Lauf-Pause“.

Nun noch in Kürze: was mögen Sie lieber?

Kaffee oder Tee?

Milchkaffee

Bier oder Wein?

beides in geringen Mengen und selten

Strand oder Berge?

beides

Früh aufstehen oder Langschläfer?

Frühaufsteher

Trubel oder Stille?

Stille

Strenge Ordnung oder kleines Chaos?

Kleines Chaos, für Ordnung sorgt meine Frau!



Es war eine kurzweilige Gesprächsrunde (ich hätte den Abenteuern noch länger zuhören können) und am Ende war ich mit Günter und Waltraud per du!

Ich habe ihm auch angeraten, alle diese Abenteuer für die Nachwelt (besonders für die Enkel) aufzuschreiben.

Außerdem lautet ihr Lebensmotto: „Das Leben ist schön, von einfach war nie die Rede“!

Im Namen der Redaktion bedanke ich mich sehr für das Interview!

Mechthild Link

**Liebe Günterstaler,**

wir erwarten das Frühjahr – diesen Winter mussten wir viel Schnee räumen. Viele Klienten kommen früh morgens bereits ins Haus, sei es zum Küchendienst, zum Frühstück, oder

zur Medikamenteneinnahme, da müssen die Wege geräumt sein. Dies betrifft hauptsächlich unsere studentischen Nachtwachen, die die Wege und Treppen bei uns räumen müssen. Tagsüber müssen die Mitarbeiter ran, aber wir haben immer gute Unterstützung durch unsere Klienten. Besonders ein Klient unterstützt uns immer sehr hilfreich – auch reinigt dieser die Gehwege im Sommer und schaut, dass die Bushaltestelle gegenüber von Haus Vogelsang von Zigarettenkippen und sonstigem Müll gereinigt wird.

Wir erwarten das Frühjahr – wir haben gemeinsam mit dem Ortsverein vereinbart, dass wir gerne die „Patenschaft“ für zwei Baumscheiben in der Nähe von Haus Vogelsang übernehmen und pflegen würden. Herr Nostadt und Herr Stalter haben uns dazu „ins Boot geholt“. Wir haben bereits „unsere“ zwei Baumscheiben bepflanzt. Das war eine sehr schöne gemeinsame Aktion mit Mitarbeitern und Klienten und der Unterstützung von Herr Nostadt, der kurz vorbeigeschaut hat und gute Tipps gegeben hat. Die Baumscheiben erfreuen uns nun täglich, sei es auf dem Weg zur Arbeit oder auf dem Nachhauseweg. Wir hoffen natürlich auch, dass sich die Günterstaler daran erfreuen.



Wir erwarten das Frühjahr – leider müssen wir dieses Jahr und das ist auch für das Frühjahr bereits eingeplant, unser Dach sanieren. Das Gerüst steht bereits, die Arbeiten haben begonnen und wir werden

damit auch gleich „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“, d.h. wir werden unser Haus streichen. Das ist immer mit viel Aufregung bei uns verbunden, da Ängste entstehen, dass durch das Gerüst einfach Leute in die Zimmer klettern können – manche Klienten fühlen sich dann weniger sicher in Haus Vogelsang.

Und wir haben wieder schöne Programmpunkte für unsere Klienten zusammengestellt. Wir fahren Ende März an einem Sonntag nach Stuttgart ins Musical und freuen uns auf „Mary Poppins“. Im Sommer fahren wir für eine Woche an den Bodensee, um dort in einem



Kybfelsen
GASTHAUS GÜNTERSTAL

Schauinslandstr. 49 / 79100 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 21119926
info@kybfelsen-freiburg.de / www.kybfelsen-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag / Sonn- u. Feiertage 12.00 – 24.00 Uhr
Montag u. Dienstag Ruhetag

Genießen Sie die schöne Spargelzeit bei uns mit Bio-Spargel vom Tuniberg



vomstein
Haus • Garten • Landschaftspflege

Thomas Vomstein
Hartkirchweg 20
79111 Freiburg
tel. 07 61 / 4 57 50 31
th.vomstein@web.de

Wir bieten

- Gehölzschnitt
- Fällarbeiten
- Reinigung der Dachrinnen
- Gartenpflege jeder Art
- Baumgutachten
- diverse Kleinreparaturen an Haus und Garten



Haus direkt am See Urlaub zu machen. Und viele weitere Programmpunkte stehen auf unserem Plan.

Aber nicht dass Sie den Eindruck bekommen, im Haus Vogelsang werden hauptsächlich Ausflüge und Urlaube angeboten – wussten Sie eigentlich, dass alle unsere Klienten einer geregelten Tätigkeit nachgehen? Nein? Darüber würden wir Sie gerne in

einer der nächsten Ausgaben des Günterstaler-Tor informieren und freuen uns über Ihr Interesse.

Petra Reuter mit Team.

Umweltschutzamt:

Mit dem Projekt „Zuhause A+++“ bietet die Stadt Freiburg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V allen Freiburgerinnen und Freiburger die Möglichkeit, eine kostenlose Energiesparberatung bei sich zu Hause in Anspruch zu nehmen.

Ein kompetentes Team aus der „Projektgruppe Energie“ des Agenda 21-Büros Freiburg, mit langjähriger Erfahrung, führt diese Beratungen durch.

Ziel des Projektes ist es, das Engagement Freiburgs im Klimaschutz weiter voran zu treiben und dabei allen FreiburgerInnen weitere Kompetenzen zu vermitteln, ihre Energiekosten zu senken.

Mit der individuellen Beratung vor Ort, bietet die Stadt Freiburg durch „Zuhause A+++“ eine Hilfestellung zum schnellen und einfachen Sparen von Strom- und Heizenergie, die das professionelle Fachwissen der Energiesparberater/in in einer verständlichen und alltäglichen Form zur Verfügung stellt.

Alle teilnehmenden Haushalte bekommen ein LED-Leuchtmittel und eine Stoffeinkaufstasche gratis.

Das Projekt „Zuhause A+++“ läuft noch bis Oktober 2018.

Für weitere Informationen und für die Anmeldung:

www.freiburg.de/zuhause-a-plus

Umweltschutzamt Stadt Freiburg:

Frau Ilaria De Altin

Tel: 0761 / 201 – 6147

Ilaria.dealtin@stadt.freiburg.de

Frühling in Günterstal

Nun ist das Jahr 2017 schon richtig „angeknabbert“: ein winterlicher Januar, ein janusköpfiger Februar und nun schon März, programmgemäß längere Tage, ein richtig heller Himmel, wenn nicht gerade wieder ein Regenschauer durch's Tal zieht, das Votum für die dickere Jacke und den prophylaktisch mitgeführten Schirm sich als kluge Entscheidung erweisen.

Viele Günterstaler widmen sich nun intensiv ihrem Garten, der aus dem Winterschlaf geweckt werden will. Schneeglöckchen & Co. haben schon lange den Frühling eingeläutet, andere Blüten und sattes Grün schieben nach und versüßen die knochenfordernde Buddelei. Vorreiter im Garten waren natürlich die Maulwürfe, die u.a. die Matthiaswiesen schon länger mit ihren Hügelchen großzügig verziert haben.

Vor allem Sonn- und feiertags „wusel't's bei uns, Tram und Bus sind proppenvoll mit Ausflüglern aus aller Herren Länder (so hört sich's jedenfalls an), die unserer Bergwelt zustreben. Viele Freiburger haben allerdings ihre „Privatrouten“ durch den noch lichten Wald, ziehen gern mit Kind, Kegel, Hund und viel guter Laune los. „Ganz oben“ pfeift vielleicht noch ein kalter Wind aber im/am „St. Valentin“ oder einem bekannten geschützten Parkplätzle in der Natur ist gut vespere und schwätzen und die lieben Kleinen können dreckeln oder Versteckerles spielen. Die Atmosphäre ist jedenfalls gelöst, der Alltag erst mal weit weg. Entspannt kann man z.B. einen über die Tannenspitzen schrammenden Gleitschirmflieger verfolgen und diskutieren, ob der noch den Landeplatz erreicht. Die „richtigen“ Vögel haben das natürlich besser im Griff und die „motorbestückten Vögel“ ziehen in große Höhe – lautlos – ihre Streifen über's Tal um am Ziel, so hofft man, sicher zu landen.

Wohl dem, der ab und an einen solchen Tag erleben und genießen darf!

Ingeborg Zeh



Kühler Krug
Hotel · Restaurant

Fam. Georg Fehrenbach · Mi Ruhetag

Täglich

- ◆ Frischer Markgräfler Stangenspargel mit verschiedenen Beilagen
- ◆ Reichhaltiges Fischangebot
- ◆ Leichte Gerichte für die Sommerzeit

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen.

Räume für Festlichkeiten bis 80 Pers.

79100 Freiburg-Günterstal • Torplatz 1 • 0761-29103
www.kuehlerkrug.de

Günterstalerinnen in der Welt berichten Nr. 2

Hallo liebe Günterstalerinnen und Günterstaler, hier sind wieder Julia und Anna. Vielleicht erinnern Sie sich an unseren Bericht in der letzten Ausgabe des Günterstaler Tor. Wir sind mittlerweile mittendrin in unserem Freiwilligenjahr in Peru bzw. Lesotho und haben nun die Möglichkeit, davon zu erzählen, wie es uns in den letzten fünf Monaten ergangen ist, wie sich unser Leben, unsere Arbeit und unsere Erfahrungen und Gedanken verändert haben und was wir erlebt haben.

Anna Hofmeister in Lesotho:

Seit einem guten halben Jahr lebe ich nun schon in Moja, einem hübschen, entspannten Ort im Westen von Lesotho. Ich arbeite hier in einem Jugendzentrum, in das Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 24 nach der Schule kommen können, um für die Schule zu lernen, Spiele zu spielen, zu basteln, um Sport zu machen oder einfach um Freunde zu treffen. Die Aufgaben von mir und meinem Mitfreiwilligen sind es, das Centre jeden Tag zu öffnen, mit den Kindern zu spielen und sie zum Erledigen ihrer Hausaufgaben zu motivieren, sie dabei zu unterstützen und als Ansprechpersonen für sie da zu sein.

Ich habe mich mittlerweile sehr gut in Morija und im Jugendcentre eingelebt. Ich lerne immer mehr Menschen kennen, habe Freunde gefunden sowie Aktivitäten, mit denen ich meine freie Zeit verbringe. Ich bin vertraut mit den üblichen Tagesabläufen im Centre und bekomme immer mehr Ideen, was ich mit den Kindern machen kann. Vor allem aber habe ich die Kinder viel besser kennengelernt und sie sind mir sehr ans Herz gewachsen, was einen großen Unterschied in meinem Leben bedeutet. Die Kinder sind für mich zu einer Art Familie geworden.

Ein wichtiges Ereignis in den letzten Monaten war das erste große Projekt, dass ich mit meinen Kindern auf die Beine gestellt habe: ein Krippenspiel. Zwei Wochen lang habe ich mit den Grundschulkindern intensiv Texte geübt, Lieder einstudiert und Kostüme gebastelt. Schlussendlich waren wir soweit, das Ergebnis unserer vielen Proben vor den Eltern und Geschwistern aufzuführen. Alle waren begeistert. Die Kinder hatten große Freude am Theaterspielen und waren stolz darauf, auf einer Bühne zu stehen und ihren Eltern zu zeigen, was sie können. Die Eltern

waren beeindruckt, wie gut ihre Sprösslinge ein Theaterstück komplett auf Englisch aufführen können.



Meine Engel Itumeleng, Ntemekase, Melita und Makhotosofalang

Die Erfahrungen, die ich in den Jahren sammeln konnte, in denen ich selbst im Günterstaler Krippenspiel mitgemacht habe, haben mir

beim Schreiben des Stückes und bei meinen Ideen für die Umsetzung sehr geholfen. Vielen Dank an alle, die mir diese Erfahrungen möglich gemacht haben.

Doch ich habe nicht nur die Menschen und das Leben in Morija besser kennengelernt. Durch die Reisen, die ich bisher unternommen habe, konnte ich wunderschöne Orte in Lesotho und Südafrika entdecken. Die Berge in Lesotho sind gigantisch! Nicht zu Unrecht hat Lesotho die Beinamen „Kingdom in the sky“ und „Mountain Kingdom“. Flüsse schlängeln sich durch die mal grün bewachsenen, mal kahlen Berge. Vereinzelt finden sich ein paar Hütten zusammen, man trifft auf Hirten mit Schafen und Ziegen, zwischendrin Maisfelder und hier und dort ein, meistens von Chinesen oder Japanern geführter, kleiner Supermarkt.

Die Vielfalt der Landschaft in Südafrika hat mich sehr begeistert. Hohe Berge, Graslandschaften, große Städte, tolle Strände, Sonnenblumenfelder soweit das Auge reicht und dazu die eindrucksvollen Tiere: Giraffen, Zebras, Delfine, Paviane, Antilopen, Steinböcke, Heuschrecken und noch vieles mehr. Die Welt ist so schön.

Liebe Grüße aus dem Süden. Genießt den Frühling

Julia Minners in Peru

Ich lebe nun schon 8 Monate in Cajamarca in den nördlichen Anden, einer angenehm ruhigen Stadt mit circa 280.000 Einwohnern. Mein Projekt läuft sehr gut, jeden Tag gibt es neue Aufgaben und Aktivitäten. Incawasi ist eine non-profit Organisation, deren Ziel es ist, die Bildung, Ernährung und soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in den benachteiligten Zonen der Stadt zu verbessern. Mir macht es am meisten Spaß, Workshops zu Kunst und sexueller Aufklärung zu gestalten und die Kinder für Spiele,



Nählädele

G. Lorenz
Schauinslandstr. 27
79100 Freiburg-Günterstal
Telefon 0761/70 06 75
Mobil 0170/21 23 02 3

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag 9.00 - 13.00 /15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 /15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.00 /15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Therapeutisches Wohnheim



„3-4 Zimmerwohnung zu mieten gesucht“

Angebote bitte an: Verwaltung Haus Vogelsang
Engesserstr. 3 • 79108 Freiburg
Herrn P. Martschuk,
Tel. 0761/2 02 00 14 oder 2 94 35
e-Mail: Verwaltung@Haus-Vogelsang.com

die ich aus der Jugend Günterstal kenne, zu begeistern. Was mich sehr glücklich macht, sind die Jugendlichen, die vor kurzem ihr Studium beziehungsweise ihre Ausbildung angefangen haben. Sie tragen ihre nagelneuen Uniformen mit stolzgeschwellter Brust, um allen zu beweisen „Ich habe es geschafft!“. Da werden die Zweifel beiseitegeschoben, ob ich hier überhaupt etwas bewirken kann. Mit Hilfe von Incawasi haben sie die schwierigen Voraussetzungen hinter sich gelassen und gegenüber ihren analphabetischen Eltern gute Chancen, aus dem Armutskreis auszubrechen. Natürlich ist damit nicht alles Friede-Freude-Eierkuchen. Erfahrungen wie häusliche Gewalt traumatisieren, und wenn die 17 Jährige Cousine einen Vaterschaftstest für ihr vor kurzem geborenes Kind verlangt, rückt das Studium auch wieder in den Hintergrund. Aber es ist ein wichtiger Schritt.



Cajamarca ist DIE Karnevalshochburg Perus. Im Februar verbrachte ich unzählige tolle Tage bei farnefrohen Umzügen, bei Farb- und Wasserschlachten

und beim Singen der traditionellen Karnevalslieder. Das fröhlichste Fest Perus war auf jeden Fall ein Höhepunkt der letzten Monate. Die lateinamerikanische Lebensfreude beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

Bestimmt habt ihr es schon aus den Medien erfahren, welche verheerende Auswirkungen das Klimaphänomen „El Niño“ auf Perus Küste und Hochland hat. Heftige Regenfälle bewirken extreme Überschwemmungen. Es ist die größte Katastrophe seit 1998. Schon 90 Menschen haben ihr Leben verloren. Busse fallen Straßen hinab, 159 Brücken sind zusammengestürzt, in einem Zoo sind die Krokodile ausgebrochen und noch nicht wieder gefunden. In großen Teilen liegt die Strom- und Wasserversorgung lahm. Auch die Laster mit Hilfsgütern kommen nicht mehr durch. Selbst die Wüstenstädte sind überflutet. Und da soll mir nochmal einer kommen und behaupten, der Klimawandel sei eine Lüge.

Anfang März war ich für einen viertägigen Trek in der Cordillera Blanca, der höchsten Bergkette ganz Amerikas mit 36 Sechstausendern, türkisblauen Lagunen, riesigen Gletschern. Auf der Wanderung überqueren wir einen Pass von 4750m, ein Stück Weg mit bezaubernder Aussicht, auch wenn ich von starkem Herzklopfen und Sternen vor den Augen begleitet werde. Und man glaubt es kaum, ganz oben fiel sogar Schnee!

Die Zeit verfliegt schnell, in meiner letzten Zeit hier werde ich viel unterwegs sein. In wenigen Tagen bekomme ich Besuch von meiner Familie. Wir reisen dann nach Cusco, um das

Weltwunder Machu Picchu zu bestaunen und fahren in den Regenwald und an die Südküste mit den mysteriösen riesigen Nazca-Linien. Ich freue mich sehr, sie wiederzusehen und zu zeigen, wie ich lebe und was ich an Peru liebe.

Hier lade ich Euch ein meine restliche Zeit mitzuverfolgen: cajamarcajulia.wordpress.com

Liebe Grüße aus den Bergen!



Das Waldhaus stellt sein Jahresprogramm 2017 vor.

Die Stiftung Waldhaus ist nach einem erfolgreichen Jahr 2016 dieser Tage in die neue Saison gestartet. Im vergangenen Jahr haben über 26.000 Besucherinnen und Besucher die Angebote im und vom Waldhaus genutzt. Nun lockt wieder ein buntes Programm rund um die Themen Wald und Nachhaltigkeit.

Eine der wichtigsten Funktionen des Ökosystems Wald liegt in seiner Bedeutung für den Wasserhaushalt und das Klima. Daher steht das Waldhaus-Programm 2017 **im Zeichen des Wassers.**



Foto: Klaus Echle

Vom 5. Mai bis 22. Oktober lädt die Ausstellung „Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst“ ein, dem Verbrauch und der Nutzung unseres wichtigsten Lebenselements interaktiv auf die Spur zu kommen. Begleitend dazu gibt es für alle Altersstufen Angebote zum Thema - von Exkursionen, Vorträgen, Workshops und Bootstouren bis hin zu Konzerten.

Am 25. Juni findet ein ganztägiges Wasserfest in Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum, Regiowasser, badenova und anderen Partnern statt.

Darüber hinaus zeigt das Waldhaus 2017 eine weitere **Ausstellung :**

Im November kommen dann „Wildtiere und Waldlandschaften“ ins Waldhaus, eine Ausstellung mit Tierpräparaten und Acrylbildern von Friedemann Knappe.

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

- Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
- Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
- Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
- Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
- Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
- Schimmel-/ Schwammbeseitigung ·
- Beton-, Maurer-, Fliesen-,
- Gips-, Trockenbau-,
- Malerarbeiten ...

...Einfach Alles!



Hopp+Hofmann

FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de





LBS
Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Marco Bruder
Tel. 0761 / 38887-24
Marco.Bruder@LBS-BW.de

Die Grünholzwerkstatt

lädt zu einer Vielzahl an Kursen, Fortbildungen und Workshops ein, vom Skulpturenschnitzen über einen Staudenhalterworkshop bis zum traditionellen Bootsbaukurs in den Herbstferien. Zum **dreitägigen Hockerbaukurs** mit Franz-Josef Huber sollte man sich schnell anmelden.

Er findet am 29. März und am 11. und 12. Juli statt.

Natürlich kommt auch **Fräulein Brehm** wieder regelmäßig sonntags ins Waldhaus und hat neben Wolf, Luchs, Bär und anderen heimischen bedrohten Wildtierarten den Hering als „schwärmerischen Individualisten“ neu im Gepäck. Der Eintritt ist für Inhaber der Freiburger Familien-Card gratis.

Das gilt auch für die Buchbindekurse, die sich neben den Backtagen, Papierschöpfen und Grünholzschnitzen in der **Reihe „Sonntagswerkstatt“** vor allem an Familien mit Kindern richten.

Außerdem geht es auf **Spaziergängen und Wanderungen** das ganze Jahr hindurch raus in die Natur. Am 17. September führt ein ganztägiger Ausflug nach Inzigkofen und Hunderringen zu Renaturierungsprojekten der Flusslandschaft Donau. Eine Zweitageswanderung mit Übernachtung lädt vom 23. bis 24. September dazu ein, das neue Biosphärengebiet Südschwarzwald zu erkunden.

Weitere Höhepunkte sind die beiden Veranstaltungen in der Reihe

„Wälder der Welt“:

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage geht die Reise am 21. Mai in den Senegal und am 26. November nach Japan. Am 8. Oktober gibt es eine Frischpilzschau und am 22. Oktober lädt der **„Waldherbst“** mit Rückepferden und Holzernemaschinen insbesondere wieder Familien ins Waldhaus ein.

Das Waldhaus öffnet ab März dienstags bis freitags 10 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags 12 bis 17 Uhr. Angebote für Schulklassen gibt es nach Absprache auch über die regulären Öffnungszeiten hinaus.

Info unter Tel. 0761/89647710 oder www.waldhaus-freiburg.de

 Evangelische Stadtmission Freiburg e.V. **Holzwerkstatt** für Qualifikation und Wiedereingliederung

Schreinerei: Möbel- und Innenausbau, Serienprodukte und Restauration

Dienstleistungen: Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Umzugshilfen, Transporte, Dienstleistungen für ältere Menschen

Secondhandladen hand2hand: Möbel, Geschirr, Deko, Nostalgisches, Bücher, Kleidung

Oltmannsstraße 30 79100 Freiburg
holzwerkstatt@stadtmission-freiburg.de
Tel 0761/40 99 72 holzwerkstatt-freiburg.de



Gestatten: Waltraut vom Mühlwald

HÖCHSTER BAUM DEUTSCHLANDS FREIBURG-GÜNTERSTAL

Eine von den Freiburger Förstern liebevoll auf den Namen Waltraut vom Mühlwald getaufte Douglasie gilt als der höchste Baum Deutschlands.

Seit dem Jahr 1913 steht sie hier im Freiburger Stadtwald im Mühlwald bei Günterstal, wo sie im Alter von drei Jahren gepflanzt wurde.

Trotz des hohen Alters von fast 100 Jahren ist Waltraut noch immer vital und wächst Jahr für Jahr 30 cm an Höhe zu.



Die Forstleute haben seinerzeit versuchsweise Baumarten aus Nordamerika gepflanzt, die das durch die letzte Eiszeit in Mitteleuropa eingeschränkte Spektrum an Baumarten bereichern sollten.

Die aus Nordamerika stammende Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) hat sich dabei hier sehr gut integriert und wächst deutlich höher und schneller als ihre heimischen Nadelbaumverwandten.

Im Jahr 2013 hat sich erneut eine langgehegte Vermutung bestätigt: Eine Messung des Vermessungsamtes der Stadt Freiburg erbrachte **eine Rekordhöhe von 65,61 Metern. Damit ist Waltraut wohl der höchste Baum und das größte Lebewesen Deutschlands.**

Stather 

Wasser . Badideen
Wärme . Service
Alternativenergien
Gebäudesanierung

100 Jahre 1911-2011

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de



Liebfrauen informiert: „Trainingslager“ auf dem Lindenberg



Die Teilnehmer am Probenwochenende während einer Pause
 Einer langjährigen Tradition folgend fand sich die stattliche Zahl von 31 aktiven Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors der Pfarrei „Liebfrauen“ auch in diesem Jahr wieder zu einer Zeit intensiven Probens im Haus „Maria Lindenberg“ bei St. Peter im Schwarzwald ein. Zum Ende der Fastnachtswoche nutzte man die Gelegenheit, zwei Tage lang in einer dichten Abfolge von Probeeinheiten – zum Teil auch nach Stimmen getrennt – die aktuelle Chorliteratur einzustudieren und Stimmsicherheit zu gewinnen. Auf dem Programm stand in erster Linie die „Messe in C“ von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), die an Ostern zur Aufführung kommen soll. Chorleiter Florian Naab gelang es in seiner unnachahmlichen Art, die anstrengende Probenarbeit.

Kirchenmusik an Ostern

In den drei österlichen Tagen erreichen die liturgischen Feiern den Höhepunkt des Kirchenjahres. Ostern ist der *christliche Urfeiertag*, wie es im neuen Gotteslob erläutert wird. Nach dem Leid des Gründonnerstags, dem Tod am Karfreitag und der Grabesruhe am Karsamstag bricht sich der Jubel über die Auferstehung im Halleluja der Osternacht seine Bahn, der noch bis in den Oster-sonntag hineinreicht.

Die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste will diesen Weg mitgehen und ihren Teil dazu beitragen, die Feiern dieser Tage tätig mitvollziehen zu können.

Am Karfreitag (15:00 Uhr) singt der Chor der Gemeinde in der Feier vom Leiden und Sterben des Herrn Chorwerke zur Passion u.a. von Felice Anerio und Georgius Bárdos.

Die Osternachtsfeier (Karsamstag, 21:00 Uhr) wird von unseren Kantor/innen sowie dem Hochfest entsprechender Orgelmusik (Bach, Widor, Improvisationen) mitgestaltet.

Am Ostersonntag erklingt in der Messfeier vom Tag (9:30 Uhr) die *Messe C-Dur*, op. 169, von Josef Gabriel Rheinberger. Es musizieren ein Orchester zusammen mit Vokalsolisten und dem Chor Liebfrauen. Die Leitung und das Orgelspiel in den Gottesdiensten liegt in den Händen von Florian Naab.

Einladung zum „Sommerfest unterm Kirchturm“ der Pfarrgemeinde Liebfrauen

Am Sonntag, 21. Mai findet in Günterstal wieder das alljährliche Sommerfest der Gemeinde Liebfrauen statt.

Wir starten um 9.30h mit einem festlichen Familiengottesdienst in der Liebfrauenkirche. Anschließend laden wir



Sie herzlich ein in den Innenhof des Kindergartens direkt neben der Kirche. Wir bieten Ihnen Leckeres vom Grill und ein Salatbuffet, Musik und Spiele für große und kleine

Gäste sowie eine gemütliche Kaffee- und Kuchenstube.

Um 17.00h werden wir zum fröhlich-bunten Ausklang Luftballons steigen lassen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder zahlreiche Gäste aus Günterstal und darüber hinaus begrüßen dürfen.

Ein detailliertes Programm zum Fest wird kurz vorher im Schaukasten am Gemeindehaus ausgehängt werden.

Salat- und Kuchenspenden sind wie immer willkommen.

Kurzfakten: Sonntag, 21. Mai 2017

„Klasse statt Masse“

Ob Miet- oder Kaufobjekte, Wohnungen, Villen und Grundstücke oder Mehrfamilienhäuser im privaten wie im gewerblichen Bereich – Bianca Guzzoni steht Ihnen mit langjähriger Erfahrung, Offenheit und Loyalität zu Seite.

Als Einzelkämpferin besticht sie durch ihre Flexibilität und Vertrauenswürdigkeit und bietet Käufern sowie Verkäufern ein langjährig erprobtes Netz aus Gutachtern, Sachverständigen, Architekten, Anwälten und weiteren Dienstleistern.

Guzzoni Immobilien
 Bianca Guzzoni
 www.guzzoni-immobilien.com
 Heubuck 15
 79289 Morben
 T. +49 (761) 39 93 94

9.30h Familiengottesdienst in Liebfrauen
Ab ca. 11.00h bis 17.00h Fest im Innenhof des Kindergartens Liebfrauen

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Gemeindeteam Liebfrauen
Gabriele Dörflinger und Verena Naab
gemeindeteam-lf@kath-wiehre-guenterstal.de

Die Schauinslandbahn bringt Sie hoch!

Der 1284 m hohe Hausberg ruft und rauf geht's mit Deutschlands längster Umlaufseilbahn in 20 Minuten 3,6 km auf den Schauinsland. Und das nicht nur bequem und barrierefrei, sondern auch umweltfreundlich mit 60 mal weniger CO₂-Ausstoß als mit dem Auto. Schließlich fährt die Schauinslandbahn mit 100% Ökostrom.

Der Schauinsland ist mit 1284 m einer der höchsten Berge im Schwarzwald und einer der eindruckvollsten dazu. Freiburgs Hausberg bietet einen unvergleichlichen Panoramablick auf die Stadt Freiburg, das Rheintal und die Vogesen. Bei Fernsicht kann das Auge über den Jura bis hin zur Kette der Schweizer und französischen Alpen schweifen. Erholung und Ruhe oder Sport, Spaß und Action – die herrliche Bergwelt rund um den Schauinsland bietet alles. Spazieren gehen auf gut angelegten und ausgeschilderten Wegen, vorbei an den berühmten knorrigen Windbuchen. Wer das Fahrrad mit hoch nimmt, kann herrliche Bike-Touren erradeln und Wanderer genussvolle Touren unternehmen mit Einkehr in eines der gemütlichen Schwarzwaldgasthäuser oder aber bei mehr Anstrengung

die pure sportliche Herausforderung finden.

Im Winter gibt es ab Bergstation gespurte Loipen und für Kinder in nur 300 m Entfernung einen tollen Rodelhang mit Schlittenlift. Die Alpinfahrer kommen bei gutem Schnee auf den verschiedenen Pisten mit bequemen Skiliften auf ihre Kosten. Für Schneeschuhwanderer bietet die Schauinslandbahn geführte Touren mit ortskundiger Begleitung an.

Weiterhin stehen auf der Angebotspalette der Schauinslandbahn ganzjährig jeden Sonntag offene Führungen durch die Seilbahntechnik. Um jeweils 15.00 Uhr an der Bergstation können Interessierte einmal hinter die Kulissen der Schauinslandbahn schauen. Gruppen haben die Möglichkeit, auch jederzeit weitere Termine für die Technikführungen zu vereinbaren.

Tipp:

Beginnen Sie den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück auf der Panoramaterrasse des Bergrestaurants und genießen Sie die wunderbare Aussicht und wandern ab Bergstation zum Gipfel mit Aussichtsturm, unternehmen eine Bergwerksbesichtigung oder lauschen den interessanten Schilderungen über die Geschichte der einstigen Bergbauern im Bauernhausmuseum Schniederlihof.

Wer den sportlichen Kick sucht, kann jeweils ab Mai mit dem Roller 8 km auf Europas längster Rollerstrecke Richtung Tal fahren.

Für besondere Anlässe bietet die Schauinslandbahn auch kulinarische Fahrten in den Seilbahnkabinen an. Während der 20 minütigen Seilbahnfahrt gibt es leckere Köstlichkeiten direkt in der Gondel. Ob regional-herzhaft oder raffiniert und edel-einfach auswählen und genießen. Dieses Angebot ist buchbar ab 15 Personen.

Mit der Schauinslandbahn-Jahres-Karte können Sie günstig jeden Tag ein ganzes Jahr lang einmal mit der Schauinslandbahn rauf und runter fahren. Daneben gibt es die beliebten preisreduzierten Kombitickets Seilbahn + Panoramaf Frühstück oder Seilbahnfahrt plus Kaffeeklatsch oder auch Krimilesungen mit Frühstück oder für Langschläfer mit Kaffee und Kuchen.

Die Nachtfahrt, ein ganz besonderes Seilbahnerlebnis, findet einmal im Jahr meist im Juli oder August statt. An diesem Tag ist die Seilbahn durchgehend von 9 bis 24 Uhr geöffnet.

Nähere Infos und Termine finden Sie unter www.schauinslandbahn.de (mit aktuellem Wetterbild und Wetterinformationen sowie einer Spezialrubrik zum Thema „Barrierefreiheit“) Beratungsservice für Ihren Tagesausflug erhalten Sie unter 0761/4511-777

Umweltfreundliche Anfahrt mit dem ÖPNV:

ab Freiburg Hbf oder Innenstadt mit der Stadtbahnlinie 2 bis Endhaltestelle Günterstal, dann weiter mit der Buslinie 21 bis zur Talstation der Schauinslandbahn.

Betriebszeiten Schauinslandbahn

Januar bis Juni	9.00 - 17.00 Uhr
Juli bis September	9.00 - 18.00 Uhr
Oktober bis Dezember	9.00 - 17.00 Uhr



KINDERARZT-PRAXIS

Dr. Birgit Weissenrieder

Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin



Privatärztliche Kinderarztpraxis in der Wiehre.

- keine Wartezeiten – kein Wartezimmer!
- Jugendsprechstunde in eigenem Jugendsprechzimmer
- zertifizierte Asthma- und Neurodermitis-Trainerin
- Naturheilverfahren
- gute Parkmöglichkeiten

Dr. Birgit Weissenrieder · Maximilianstraße 34
79100 Freiburg · Telefon +49 (0)761 881 496 83
praxis@dr-weissenrieder.de · www.dr-weissenrieder.de

Neuerungen im Klosterladen St. Lioba

Riedbergstr. 1 • 79100 Freiburg-Günterstal

Unsere neue Zusammenarbeit mit zwei interessanten Institutionen könnte die Günterstäler interessieren:

- ❖ **Die Regio-Kräuter-Manufaktur**, in der Bauersfrauen aus der Region zusammenwirken, um Kräuter manuell zu verarbeiten, was eine besondere Qualität mit sich bringt. Wenn Kräuter nicht maschinell zerkleinert, sondern schonend von Hand verarbeitet werden, dann werden Aromastoffe viel besser erhalten, was sich spürbar auf den Geschmack auswirkt. Auch wird weniger Kraut benötigt, was den leicht höheren Preis wieder ausgleicht. Die „Kräuter-Regio“ ist übrigens eine Einrichtung, die vom Land und von der EU gefördert wird.
- ❖ **Sämererien von „Pro specie Rara“**: Diese Stiftung will alte Gemüsesorten „retten“, die Vorläufer der heute von den großen Saatgutfirmen hochgezüchteten Sorten. Saatgut kann man aber nicht nur in Samenbanken erhalten, sondern man muss sie auch aussäen, damit sich die alten Sorten so der sich ändernden Umwelt anpassen können. Passend zum Frühjahr bieten wir Saatgut von diesen oft sehr wohlschmeckenden Gemüsesorten an, sowie weitere Informationen.
- ❖ **Ein kleines Antiquariat** mit interessanten und gut erhaltenen Dubletten aus der Klosterbibliothek ist ebenfalls seit kurzem eingerichtet.

Außerdem finden Sie bei uns aktuell:

- ❖ Artikel zum Osterfest und zur Erstkommunion
- ❖ die neue Einheitsübersetzung der Bibel und die neue Lutherbibel
- ❖ und den neuen Renner aus dem Münster-schwarzacher Fair-Handel: besondere Salze und Salzmischungen

Und weiterhin gibt es bei uns natürlich den Ingwersaft, die Honige (neu: Edelkastanienhonig) und die Pflegeprodukte mit Honig und Propolis, Tees, Liköre u.a.m.

Schauen Sie doch herein! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Klosterladen-Team

Öffnungszeiten:

Di – Sa 10.00 – 12.00 und 14.30 – 17.00

(und auf Anfrage 0761/29294-32 oder 29294-0)

LOGOPÄDISCHE PRAXIS
ANDREA CHRISTINE PETERSEN-BARAN

Maximilian-Kolbe-Weg 1 · 79100 Freiburg-Günterstal ·
E-mail: andreabaran@gmx.de · Tel.: 0761 290 410

TERMINE NACH VEREINBARUNG

THERAPIESCHWERPUNKTE SPRACHSTÖRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN
MYOFUNKTIONELLE STÖRUNGEN BEI ZAHNFEHLSTELLUNGEN

PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS VAG HALTESTELLE LINIE 2



Der DORF-HOCK

findet in diesem Jahr vom 30.06. bis 02.07. 2017 wieder auf dem Torplatz statt. Die Bohrer Zunft lädt alle Günterstäler und Gäste herzlich dazu ein.

Nette Familie sucht ihr Wohnglück in Günterstal!

wir (solventes Ehepaar mit zwei kleinen Kindern aus Freiburg) suchen ein Haus/Grundstück/Wohnung mit Garten möglichst zum Kauf. Wir träumen davon, dass unsere Kinder im Garten spielen können und naturnah aufwachsen.

Über Ihren Anruf freuen wir uns sehr! TEL. 0761/5901484.

Jahresprogramm Senioren

Donnerstag, 04. Mai 2017

Friedenweiler

ein Besuch der ehemaligen Klosterkirche Friedenweiler - ein Werk des berühmten Baumeisters Peter Thumb

Mittwoch, 21. Juni 2017

Seniorenwallfahrt (Bus) zum Lindenberg

Gottesdienst und Einkehr mit Pfr. Schweiger

Maßgeschneiderte Steuerberatung

- ☞ Laufende Steuerberatung und Steuererklärung (ESt, USt, KöSt, GewSt, ErbSt)
- ☞ Analyse und Optimierung Ihrer Steuersituation mit Fokus auf Familien- und Lebenspartnersituation
- ☞ Steuergestaltungsberatung
- ☞ Vertretung Ihrer Interessen gegenüber Finanzämtern und vor Finanzgerichten



Christoph Koch

Finanzierung · Steuern · Unternehmensberatung

Maximilian-Kolbe-Weg 5 · 79100 Freiburg / Günterstal
Tel: +49 (0)761 28 56 26 51 · Mail: christoph.koch@christophkoch.eu
Persönliche Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung.

Auch im Internet unter: www.christophkoch.eu

Donnerstag, 21. September 2017

Ecomusée/Elsaß

Fahrt nach Ungersheim ins Ecomusée (mit Führung)

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Ökumenischer Gemeindenachmittag

Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Ein Bildvortrag mit Ulrike Diener

Donnerstag, 07. Dezember 2017

Adventsnachmittag mit Herrn Pfarrer Werner Kohler

Informationen:

Mechthild Link Tel: 29 05 01 mail: melulink@gmx.de

Gerda Welt Tel: 704 85 93 mail: gerda.welt@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Günterstal

Klosterplatz 9, 79100 Freiburg

www.ortsverein-guenterstal.de

Redaktion: Mechthild Link - melulink@gmx.de

Telefon 290501 - Telefax 2909113

Petra Schneider - petramiagdaschneider@t-online.de

Angelika Hartmann - hartmann.angel@gmx.de

Claudia Gedamke - c-gedamke@t-online.de

Anna Henniges - a.henniges@gmx.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: WIEBER eK Offsetdruck, 79350 Sexau

Ortsverein Günterstal e.V**Vorstand:****Vorsitzender**

Gerd Nostadt

☎ 2 93 51

Stellvertretende Vorsitzende

Gisela Ruf

☎ 29 01 95

Norbert Stalter

☎ 2 99 36

Kassiererin

Angelika Müller

☎ 38 92 65 27

Schriftführerin

Brigitte Preugschat

Beisitzer

Dr. Klaus Hockenjos

Micaela Schaettgen

Michael Großkemper

Martin Ilg

Wolfgang von Kalckreuth

Anschrift: Klosterplatz 9, 79100 Freiburg i.Brs.

Telefon 07 61/2 93 51 - gr.nostadt@t-online.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

Kto.Nr. 228 630 3, Bankleitzahl 680 501 01, oder

IBAN DE88 6805 0101 0002 2863 03

BIC FRSPDE66XXX



Liebe Günterstaler,
wir wünschen Ihnen einen schönen Start in den Frühling mit unserer Frühlings-Fitness: ein individuelles Training mit anschließender Massage wartet auf Sie!
Oder: Probeliegen auf der Jade-Massageliege...
Und NEU: Trainingsgruppe für entspannte Männer und solche, die es werden wollen... 😊

- Aromaölmassage Lavendel/Orange/Zitrone-Rosmarin
 - Heisser-Stein-Massage mit warmem Öl
 - Warme Bienenwachspackung + Honigmassage
 - Klangmassage auf der Klangliege > Saiteninstrument
 - Lymphdrainage + Ohrenkerzen
 - Shiatsu - Osteopathie - Fußreflexzonenmassage
 - Myofasciale Schmerztherapie und Schröpftherapie
 - Chinesische Jade-Infrarot-Meridian-Massageliege
 - Gestalttherapeutische Beratung > Psychotherapie
 - Gruppen 2017: Gymnastik, Ausstrahlung, Beckenboden, Männer-Training, Entspannung
- Und natürlich unsere klassischen Therapieformen...

Physiotherapie Günterstal 0761 / 29 27 631

Schauinslandstraße 20 a, 79100 Freiburg



Wir bringen Ihnen
den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot
3 x Menügenuss für
nur 5,49 € pro Menü.
Jetzt bestellen!

Im Auftrag von

Tel. 0761 290 990 87

Kur + Reha GmbH
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine



Kirchenchor Liebfrauen (ökumenisch)
Organist und Chorleiter Florian Naab Tel: 0761-6104300
Chorproben jeden Donnerstag 20.00 bis 22.00 Uhr
im Gemeindehaus Schauinslandstr. 41a, 2.OG

Jugend Günterstal
wöchentliche Gruppenstunden für alle Jugendlichen durch Gruppenleiter in den Räumen des Kath. Gemeindehauses, Schauinslandstr. 41a, Kontakt über Kath. Pfarramt Liebfrauen Telefon: 0761/29540

Montag 4. Klasse von 17:30 bis 18:30 Uhr
Dienstag 3. Klasse von 17:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch offener Treff für ältere Kinder ab 20:00 Uhr
Mittwoch 5. Klasse von 18:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag 6. Klasse von 18:00 bis 19:00 Uhr
7. + 8. Klasse 19:00 bis 20:00 Uhr

Unser Sommerlager ist dieses Jahr vom 28. Juli bis 04. August 2017

Männergruppe Günterstal 2017

Termin	Thema (Ort)	verantwortlich:
Montag, 22.05.2017 18:00 h	Lebenswerk St. Ulrich Treffpunkt Diözesanstelle	N. Stalter
Montag, 19.06.2017 19.00h	Abendwanderung mit Einkehr	S. Diener
Montag, 24.07.2017 20.00h	Männergrillen bei Eichs	G. Eiche
Montag 25.09.2017 20.00h	Hamed Abdel-Samad Gespräche über den Islam G. Hammer /Diözesanstelle	G. Hammer
Montag, 23.10.2017 20:00 h	Filmabend „Ich bin dann mal weg“	A.Mähler
Montag, 27.11.2017 20:00h	Erasmus vs. Luther	?
Montag 04.12.2017 20.00h	Gemeinsames Abendessen und Jahresplanung 2018 (Kühler Krug; Nebenraum)	G. Eiche

Weitere interessante Termine:
Karfreitag, 14. April 2017 – 20.00h: Männerkreuzweg nach Günterstal – Start: „Annakirche“, FR-Wiehre
Austausch, Begegnung, Gemeindeverbundenheit, Geselligkeit, Gespräche und Kennenlernen stehen im Mittelpunkt.
Interessierte Männer sind herzlich willkommen.
Weitere Infos: gerhard.eiche@gmx.de

Wir bieten den kompletten Service.

...vom Entwurf bis zum fertigen Produkt

- Druckvorstufe
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Beschriftungen
- Weiterverarbeitung



Dorfstraße 14/1 • 79350 Sexau
Telefon 07641/2344 • Telefax 07641/51104
wieberdruck@t-online.de

Der wöchentliche Terminkalender




Fußballtraining für Kinder (Ortsverein)
auf dem Bolzplatz (beim Spielplatz) oder in der Turnhalle in Günterstal
Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr (6-10 Jahre)
Organisation u. Anmeldung: Dirk Saumer, Tel. 45 62 040 u. Jutta Schillinger Tel. 29 320



Gymnastik für Frauen (Freie Turnerschaft)
in der Turnhalle - Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr,
Leitung: Frau Gabi Siegwolf



Freizeitsport für Jugendliche (Ortsverein) in der Turnhalle
Freitag 17.30 - 19.00 Uhr



Gymnastik für Frauen und Männer (Ortsverein) in der Turnhalle
Freitag 19.00 - 20.00 Uhr



Spieltreff für ältere Mitbewohner aus Günterstal
alle 14 Tage mittwochs um 16.30 Uhr bei Preugschats im Maximilian-Kolbe-Weg 9 - Tel. 29428



Krabbeltreff Liebfrauen für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren mittwochs von 16.00-17.30 Uhr im Arkadenzimmer/Gemeindehaus/Schauinslandstr. 41



Freiburger Turnerschaft e.V. Kinderturnen & Eltern-Kind-Turnen
in der Turnhalle der Grundschule Günterstal
Im angeleiteten Kinderturnen (montags erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z.B. Rolle, Handstand).

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen. So ist jeder optimal gefördert.

Kinderturnen:
Montag, 15.45 - 16.45 Uhr (3 - 6jährige)
Montag, 16.45 - 17.45 Uhr (6 - 10jährige)

Eltern - Kind Turnen:
Donnerstag, 16.00 - 16.50 Uhr (1,5 - 3jährige)
Donnerstag, 16.55 - 17.45 Uhr (1,5 - 3jährige)

Eltern - Geschwister-Kind Turnen:
Freitag, 15.00 - 16.00 Uhr (2 - 6jährige)

Eltern - Kind Turnen:
Freitag, 16.00 - 16.45 Uhr (1,5 - 3jährige)